



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Der Wunderthätige Lebenslauff deß Heiligen und Grossen Patriarchen Francisci De Paula, Stiffter deß Heiligen Ordens Minimorum oder der MinstenBrüder

Hannot, René

Sultzbach, 1687

Regel Deß Dritten Ordens Minimorum S. Francisco von Paula.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37133

einer / der einen Bruder zu Herberg auffnimmt / der ein Bruder oder Schwester der Dritten Regel / können die Geistlichen selbigen Orths / wo solche Person stirbt / ein Mess lesen / die sie auß dem Fegfeuer erlösen thut.

14. Item / Leo der Zehende / hat den Religiosen dieses Ordens Minimorum verlichen / daß wann sie drey Messen für ihre verstorbene Bluts-Freund / bis in den dritten Grad / auff einem Altar / so ihnen von ihrem Obristen assignirt wird / daß sie solche Seel so wol können auß dem Fegfeuer erlösen / als wann sie zu Rom auff St. Gregori / oder St. Sebastians Altar gelesen hätten.



Regel

Des Dritten Ordens

Minimorum

S. FRANCISCO von PAULA.

Es ist zu mercken / daß der heilige Franciscus von Paula / Stifter des Mindesten Ordens / vnnnd wahrer Liebhaber der Tugenden / auß sonderbahrer Fürsichung Gottes des Allmächtigen / vnd Antrib des Heiligen Geistes / in Stiftung seines Ordens / zu Nutz / Heil / vnd Seeligkeit des Nächsten / dreyerley Regel angestellt vnd beschrieben habe.

Die erste ist für die Religiosen / welche des heiligen Manns wahren Habit tragen / in den Klöstern ins gemein leben / vnd neben andern Klosterlichen dreyen Haupt-Gelübden / auch mit dem Gelübd des ewigen Fasten-Lebens verbunden seyn / inmassen ihnen Fleisch / Eyer / Milch / Käß / oder was von Fleisch kommt / zu essen verboten ist: Ausgenommen zur Zeit der Kranckheit / da ihnen von dem Ordinari Medico des Klosters / mit Bewilligung des Obristen /

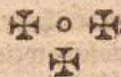
sten /

sten/ allerley Speisen/ bis zu Erlangung der Gesundheit/ erlaube werden.

Die andere Regel ist für die Nonnen/ vnd Geislliche Jungfrauen/ welche nach Verbündnuß obgemeldter vier Ordens-Cläussen/ auch der Regel der Brüdern vntergeben/ vnd zur ewigen Clausur verbunden seyn.

Die dritte Regel ist für beyder Geschlechts fromme Christen/ was Stands sie seyn/ für Jung vnd Alt/ für verheyrathete vnd ledige Personen/ welchen zwar dieses heiligen Ordens Habit zu tragen nicht befohlen/ sondern nur ein Gürtel zum Kennzeichen gegeben wird. Desgleichen werden auch ihnen etliche Gebettlein für ihre Tagzeiten/ vnd andere heilsame Lehre vnd Ermahnungen zur Haltung der Gebotten Gottes/ vnd der heiligen Christlichen Kirchen/ wie auch zur Besserung des Lebens/ vnd Erbarkeit der Sitten (doch ohne Verbündnuß zur Sünd) in folgender Regel vorgeschrieben. Dese Satzungen aber können im Fall der Ungelegenheit oder Verhinderung/ als zur Zeit der Krauckheit/ Reiß/ oder

Geburt/ u. von dem ordentlichen Beicht- vater in andere gute Werck vnd Gebett verändert werden.



Anfang

Der Dritten Regel.

Das erste Capittel.

Von den Gebotten Gottes vnd der Kirchen.

Alweilen zu erlangen des ewigen Lebens fürnehmlich von nöthen ist/ daß man die Gebott Gottes fleißig halte/ deroz halben sollen alle Christglaubige/ beyder Geschlechtern/ welche nach dem ewigen Leben ein Inbrunst vnd Verlangen haben/ vnd vnter der Regel Minimorum, oder der Mindesten/ dem Himmel/ König Krieg führen/ mit getrösteter Hoffnung durch dero fleißiges Halten/ die ewige Belohnung zu erlangen/ vor allem die Gebott Gottes/ vnd der Kirchen fleißig halten/ vnd einen Gott in der Allerheiligsten/ vnzertheilbaren Dreyfaltigkeit verehren/ vnd anbetten/ auß allen euren Kräfften über alles lieben/ ihme treulich dienen/ vnd euer Herz steiff in ihme setzen.

Von Vermendung des Schwörens vnd Fluchens.

In heiligen Nahmen Gottes müßet ihr auch nicht vnüßlich führen/ sondern vilmehr in allem euren Thun vnd Lassen euch beflissen/ wie auch eure Kinder/ Knecht/ Mägd/ von allem Schwören/ Gotteslästerungen/ gänzlich zu entwehnen; Vnd wann ihr erwan diser Congregation einen Bruder oder Schwester werdet schwören hören/ sollet ihr euch beflissen/ selbigen in Eifer vnd Lieb zu straffen/ ingedenck des Raths Christi/ sprechend/ eure Reden sollen seyn/ Ja/ Ja/ Nein/ Nein/ dann das Böse wird schwerlich von demjenigen/ der des Schwörens gewohnt ist/ abweichen.

Iii

Wie

Wie man die Sonn- und Feiertag heiligen solle.

Ferner solt ihr euch von Lastern mit grossen Ernst abhalten / die Sonn- und Feiertag der Heiligen / wie ihr schuldig seyn / an welchem ihr euch dem Herrn / mit guten und heiligen Wercken / als mit Betrachtung / Gebett / Lesung der Geistlichen Bücher / Beywohnung der heiligen Messen / Predigten / und Göttlichen Aemptern / werdet auffopffern.

Wie sie ihre Eltern ehren / und alles Böses meiden sollen.

Ihr müisset auch eure / so wol Geistliche als leibliche Väter / und Mütter / wie auch eure Correctores, und Correctores, sammt allen Geistlichen Stands-Personen / demütig in Ehren halten / und die euch vntergebene Personen weislich in guten Wercken vnterrichten / den Todtschlag hassen / wie auch allen Neid / Zanck und Widerwillen gegen euren Nächsten vermeiden / denen die euch übel wollen / guthun / und für eure Verfolger betten / über das euch auch des Strehlens / der Betrüger / und Wuchereyen / wie auch von allen ungebürlichen Contracten / gänzlich enthalten; Weil aber die Sünd nicht wird nachgelassen / wann man nicht wieder giebt / was vnbillig entzogen worden / oder besessen wird / derowegen / wann ihr etwas Fremdbes werdet haben / solt ihr euch solches auffs ehiste als möglich / heimzu stellen bestreiffen.



Das andere Capittel.

Von dem Officio, vnd Tagzeiten der Geistlichen
dieses Ordens.

Nach fleissiger Bewahrung der Evangelischen Lehr / solt ihr
erstlich das Reich Gottes mit seiner Gerechtigkeit suchen /
alsdann für die euch erwiesene Wohlthaten eure Horas auff-
merck samb verrichten / vnd sonderlich ihr / so mit den heiligen Wey-
hen begnadet seyd / werdet eure Tagzeiten / nach Gewohnheit der
Heil. Römischen Kirchen / betten / oder nach Brauch des Orths /
wo ihr eure Beneficia habt / oder nach dem besten / als ihr es gewoh-
net seyd / also / daß ihr deswegen eure Beneficia nicht schuldig seyd
zu verlassen / sintemahlen solches diser eurer Regel im wenigsten nicht
zuwider ist.

Von den Tagzeiten der Layen.

In andern Personen aber beyderley Geschlechts dieses Ordens /
werden für die Metten sieben Vatter vnser / vnd sieben Ave
Maria betten. Für die Vesper fünff Vatter vnser / vnd
so vil Ave Maria. Für die Laudes / Prim / Tercz / Sext / Non
vnd Complet / für einjede der benannten Stunden drey Vatter vn-
ser / vnd drey Ave Maria / vnd zudem letzten Ave Maria einer jes-
den Tagzeit muß das Gloria Patri, oder Ehr sey dem Vatter /
Sohn / vnd Heiligen Geist / &c. hinzugesest werden. Weil es
auch gut ist / der verstorbenen Seelen zugedencken / vnd für sie zu
betten / damit sie von ihren Sünden erlediget werden / also werdet
ihr für solche auch täglich drey Vatter vnser / vnd drey Ave Maria
betten / mit hinzugethanem Vers Requiem aeternam, &c.
oder / Die ewige Ruhe gibe ihnen O Herr / vnd das
ewige Licht leuchte ihnen.

Von den verstorbenen Brüdern vnd Schwestern.

W Absterben eines Bruders / oder Schwester diser Societät / werden alle Brüder vnd Schwestern diser Congregation selbiger Stadt / oder Orths / wo solcher Verstorbene begraben wird / zusammen kommen / wann sie nicht mit wichtigen Geschäften verhindert seyn / vnd für also Verstorbene auf das wenigst einmal in den nechsten acht Tagen: Erstlich die in Orden / vnd Geistlichen Ständen seyn / vnd in Priesterlichen Würden / das heilige Mess-Opffer auffopffern / die Diaconi, vnd Subdiaconi, die Vigil der Abgestorbenen völlig betten. Die andern aber beyder Geschlechts Glaubigen werden 15. Vatter vnser / vnd 15. Aue Maria andächtig sprechen. Item müßet ihr auch für alle Brüder dises Ordens / wann sie sterben / in euere Zusammenkunft / wie auch am Tag aller Christglaubigen Seelen / einmahl in dem Advent / vnd einmahl auch in der Fasten / für alle verstorbenen Brüder / vnd Schwestern / vnd für alle Christglaubige Seelen 15. Vatter vnser / vnd so vil Aue Maria andächtig betten.

Von vnser lieben Frauen Rosenkrantz.

Auß das ihr der grossen Gnaden theilhaftig werdet / fürnemlich an den Festtagender Heiligen / müßt ihr euch den Geistlichen Übungen ergeben / wie auch dem Lob der Seligsten Jungfrauen Maria / ihren Rosenkrantz / welcher 63. Aue Maria in sich hält / offermahlen andächtig betten / auch alle / die da leben können / sollen täglich zu Ehren der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit nachfolgende Antiphon betten: *Benedeyen sey die Heilige Dreyfaltigkeit / vnd vnzertheilte Ewigkeit / wir wollen ihn loben / dann er vns seine Barmherzigkeit erzeiget hat.*

Verf. Laß vns benedeyen den Vatter / Sohn / sammt dem H. Geist.
Resp. Vnd ihn loben / vnd überheben in alle Ewigkeit.

Gebett.

Gebet.

Almächtiger / ewiger GOTT / der du deinen Dienern
gegeben hast in der Bekandnuß des wahren Glaubens
die Glory deiner ewigen Dreyfaltigkeit zu erkennen /
vnd in der Macht deiner Majestät die Einigkeit anzubetten /
wir bitten dich / daß wir durch diesen festen Glauben von allen
Widerwärtigkeiten jederzeit beschützet werden. Durch JE-
sum Christum vnsern HERRN / der mit dir vnnnd dem Heiligen
Geist / gleicher GOTT lebet vnnnd regieret in Ewigkeit / A-
men.

Das dritte Capittel.

Von der H. Beicht vnd Communion.

Weil der liebe / gütige / vnnnd süße JESUS sich in schönen
Tugenden erlustiget / derohalben werden alle Brüder
vnnnd Schwestern ermahnet / daß sie durch die heilige
Beicht / bey jenigen Beichtvättern / so ihnen von dem General des
Ordens / oder aber Provincial / feyn verordnet worden / zum wes-
nigsten viermahl in dem Jahr ihre Gewissen sollen reinigen / als
nemblich an dem heiligen Antlaff oder Ostertag / an Christi Ge-
burth / andem heiligen Pfingsttag / vnnnd an der Himmelfahrt der
seeligen Jungfranen MARIA / wie auch das Hochheilige Sacra-
ment des Altars andächtig empfangen / doch also / daß ihrem Pfarr-
herrn der Lebend vnd Recht nicht geschmälert werde.

Wie sie die heilige Mess hören sollen.

Er heiligen Mess müßet ihr cherebietig bewohnen / damit
ihr mit dem bittern Leyden Christi / (welches vns in der heil-
ligen Mess wird fürgestellt) als mit heylsamen Waffen vers-
sichert / in dem Weeg der Gebotten GOTTES desto starkmüthiger
möget

möget fortschreiten. Wir rathen euch auch / daß ihr vnter den heiligen Messen fleißig sollet betten / damit der köstliche Todt Christi euer Leben werde / seine Schmerzen euch ein Arzney / vnd sein Mühe vnd Arbeit euer ewige Ruhe sey.

Das vierdte Capittel.

Wie man die Welt vnd derselben Eitelkeit verachten solle.

S Ein heilsamen Spruch des geliebten Jünger Christi / nemlich: Liebet die Welt nicht / noch was in der Welt ist; solt ihr fleißig erfüllen / dann wer diser Welt Freund seyn will / der wird ein Feind Gottes werden / derohalben werdet ihr alle / so diese Regel angenommen / in der Lieb Gottes ermahnet / daß ihr euch nicht vnterstehen sollet / vngewöhnliche Tempier zu haben / wie auch vergiffte Waffen zu tragen / es sey dann zu nützlicher Beschützung des H. Glaubens / der H. Catholischen Kirchen sammt ihrer Gerechtigkeit.

Wie man die Weltliche Ehr fliehen soll.

Ermeydet auch / so viel euch möglich / alle Gastereien vnd Hochzeiten / außgenommen eurer Befreundten; die eitel Ehr / Ruhmsucht / den augenblicklichen Pracht / vnd zergängliche Reichthumb / müßet ihr auch verachten / wie auch all offentliches vnd ärgerliches Spielen / auff daß ihr endlich das immergrünende Sieg-Zweigewigen Glory / vnd das Reich der Freuden vnd Sierden empfangen möget / dann diser Welt Ehr ist betrügerisch / betrügerisch seyn auch derselben Reichthumb / zweifels ohn seyn die jenigen glückselig / die mehrers auff das Tugendhafte / als auff das lange Leben / wie auch mehr auff das reine Gewissen / als auff volle Geld-Kästen gedencken.

Das fünffte Capittel.

Von der Fasten / Abstinenz / vnd andern
guten Wercken.

Sie Lehr des heiligen Apostels weißlich zuerfüllen / müßt ihr euer Glieder / so auff diser Erden seyn / mortificiren / vnd abtöden / dann wann ihr dem Fleisch nach werdet leben / so werdet ihr sterben / werdet ihr aber in dem Geist die Werck des Fleisches abtöden / so werdet ihr leben / daher müßet ihr alle / so vnter diser Regel Christo dem HErrn Krieg führet / vnd euer Fleisch wegen der Lieb Gottes zähmet vnd peiniget / euch von dem Fest der H. Lucia / bis auff Christi Geburts Tag / vom Fleisch Essen enthalten / wie auch drey Tag vor den obgemeldten Communion Tagen / vnd alle Mitwochen des gansen Jahrs. Ferner solt ihr euch zu fasten befeissen von dem Fest der H. Lucia / bis auff Christi Geburt / wie auch alle Freytäg des Jahrs / an welchen Freytägen ihr zu der Gedächtnuß des bittern Leydens Christi auch fünff Vater vnser / vnd so vil Ave Maria werdet betten.

Von den jenigen / so von bemeldter Fasten werden
entschuldiget seyn / mit Erlaubnuß des Beicht-
vatters.

Son gesagter Fasten werden gütiglich außgeschlossen die Schwestern / so in Sechswochen nach der Geburt liegen / groß Leibs seyn / oder aber Kinder säugen / vnd allereisende Personen / auch die schon alt / oder sonst schwach / vnd mit Kranckheiten beladen seyn / doch mit Erlaubnuß ihres ordentlichen Beichtvatters / welche Beichtvätter alle euer obbemeldte Fasttag / eines jeden Beschaffenheit nach / in andere gute Werck / in Gebett können verändern.

Von

Von den guten Wercken vnd Ermahnungen zu dem
heiligen Fasten-Leben.

Erner / den armen Wittiben / Waisen / vnd Vresthafften
sollet ihr in Barmhertigkeit / so vil es in euren Vermögen
heissen / vnd euch der Christlichen Kirchen Fasttägennach
recht verhalten / vnd wann ihr auß Andacht das ewige Fastenleben
begehret anzunehmen / solt ihrs mit der Hüff Gottes loblich
verrichten / doch wird es eines jeden freyen Willen heimgestellt.

Das sechste Capittel.

Von den Kleidern vnd Profession diser
Bruderschaft.

Liere äußerliche Kleider / nach eines jeden Stand / sollen den
Kleidern der Brüder dieses Ordens Minimorum ganz / vnd
der aber auff das wenigst eines theils gleich seyn / oder sonst
einer ehrlichen Farbe; es müssen auch alle Brüder vnd Schwestern
ein Gürtel mit zweyen Knöpfen / von den Correctoribus, oder
vondenen / so zu diesem verordnet seyn / empfangen / vnd auch zu
seiner Zeit in deren Händen die Profession machen / wann ihr au
derst vnter diser Regel beständig zu streiten begehret.

Wann man die Gürtel empfangen / die Profession
machen soll / auch der Gürtel wiederumb beraubt
werden könne

Ihr könne euch auch / wegen der Lieb Christi / von der Ju
gend an in diser Regel vnd Fastenleben üben / auch gesagte
Gürtel; wie gemeldt / zu tragen annehmen / aber nicht
eher / als in fünffzehenden Jahr euers Alters die Profession machen
vnd wann etwan ein Bruder / oder Schwester / auß Anführung
des

deß bösen Geinnds / vnerbare Sachen / oder Künsthäte üben / oder das Gottslästern in Gewohnheit brächte / solle solche Person / von einem oder etlichen drey mal in Lieb ermahnet werden / vnd wann nach solcher dreyfacher Ermahnung keine Besserung gespühret wird / so soll solche Person von dises Ordens Corrector, auß Rath seiner Beyseher / der Gürtel / sammt allen Indulgenzen / Gnaden / vnd Freyheiten gänzlich beraubt werden.

Von der Regel / Observanz / vnd der Reconciliation deren / so der Gürtel beraubt worden.

Sie sollen diejenigen wissen / denen die Gürtel genommen worden / daß sie von diser Regel Observanz / keines Weegs erledigt seyn / sondern sie sollen sich selber der Gnaden vnd Indulgenzen / die ihnen benommen worden / unwürdig achten / alsodann / wann es gewisame Buß vnd Demuth erfordert / können sie mit der benommenen Gürtel vnd Freyheiten widerumb begnadet / vnd zu vorigen frommen Leben in die Congregation auffgenommen werden.

Das sibende Capittel.

Von der Bruderschaft Jährlichen Obristen / Brüderlichen Frieden / vnd Verharrung im Guten.

Uber dises werden die Provinciales dises Ordens / oder ihre Gewalthaber / diser beyden Geschlechter Congregation, Correctores oder Correctrices verordnen / welche doch / so oft es die Noth erfordert / können abgesetzt werden / vnd wann die Provinciales in dergleichen Orthen werden ankommen / wo disses Ordens Brüder vnd Schwestern seyn werden / können sie dieselben zu gelegener Zeit zusammen ruffen lassen / sie zu fleißiger Observanz der Gebott Gottes / vnd beständiger Fortschreitung im Guten / zu ermahnen.

¶¶¶

Vom

Vom Frieden vnd wahrer Lieb.

Erner müssen die Correctores, Correctrices diser Bruderschaft / wann vnter den Brüdern vnd Schwestern eine Uneinigkeith entstanden / solche ganz aufzulösen nach Vermögen sich beflissen / vnd auß Lieb zu dem heilsamen Frieden wieder vereinigen / vnd auß wahrer Gegenlieb werdet ihr euch nicht schämen / euch vnter einander Brüder vnd Schwestern zu nennen / in Widerwärtigkeiten / Trübsalen vnd Kranckheiten / werdet ihr auch einander besuchen / vnd in dem HErrn trösten.

Ermahnungen zu der Observanz / vnd Lesung diser Regel.

Dieses ist / meine Geliebten / zu dessen fleissiger Übung wir euch in dem HErrn ermahnen / als welches euch den besten vnd nechsten Weeg führet / zu dem ewigen Leben / wann ihr werdet getreu seyn in der Regel Observanz / wird euch Gott getreu seyn mit seiner Belohnung / vnd damit die Nachlässigkeit oder Vergessenheit diser Regel Observanz nicht nachtheilig seye / so soll sie euch nach Gelegenheit außs wenigste einmahl im Monath / öffentlich vnd deutlich vorgelesen werden / damit sie mit stettes Anhören besser in euer Herz eingedruckt werde / vnd fleissiger von euch gehalten / auß daß ihr endelich von den Händen Gottes für den immerwehrenden Segen / durch dise fleissige Observanz / die Glory der ewigen Freud vnd Seeligkeit erlangen möget / Amen.

Form der Profession / für besagter Bruderschaft Brüdern vnd Schwestern.

Ich N. gelobe Gott dem Allmächtigen / dem ganken Himmlischen Heer / vnd dir Ehrwürdigen Vatter N. meine Sitten / vnd gankes Leben zu bessern / der Regel aller Christen glaub

glaubigen beyder Geschlecht des Ordens Minimorum (welche von vnsern heiligen Vatter Julio dem Andern Pabsten dis Namens ist confirmirt vnd bestättiget worden) heylsame Râth vnd Gebotten/ so vil mir möglich ist/ zu halten/ auch dem heiligen Francisco von Paula/ vnd seinen Generaln/ oder gemeinen Obristen/ welche ihm diser Zeit nachfolgen werden/ zu gehorsamen auch diser Regel heilsame Ermahnungen vnd Rath anzunehmen/ vnnnd mich ihnen vnterthänig zu machen/ auch gebührende Ehr disen H. Orden zu erweisen/ vnd dessen Nutzbarkeit vorsehen/ ic.

Ein andächtiges Gebett / zu dem H. Francisco
von Paula.

Heiliger Patriarch Franciscus von Paula/ vnser getreuester Vater vnd Vorsprecher/ sey von mir heute heiliglich gegrüßet / der du durch das vngestümme Meer diser Welt zu dem seligen Gestatt des Himmlischen Vatterlands/ frey/ sicher vnd frölich in Himmel durch Gottes Gnad vnd Barmherzigkeit/ mit Würckung viler Wunderwerck kommen bist: Allda du dich mit Gott ewiglichen erfreuest/ welchen du sehr geliebet/ vnnnd vmb dessen Willen/ du so strenge Fasten vnd Castenungen des Leibs/ bis in das ein vnnnd neunzigste Jahr vollbracht hast. Ich bitte dich/ O heiliger Vatter/ durch den/ der dich erwählet vnd geheiligt hat/ laß die Kinder deines heiligen Ordens/ vnd der dritten Regel/ auch alle/ welche bey dir Hülf vnd Zuflucht suchen/ befohlen seyn/ erhöre sie/ vnd erwirb ihnen Verzeihung ihrer Sünden/ auch Gnad/ daß sie in der Liebe nach deiner Lehr vnnnd Regel/ deine getreue Nachfolger werden/ vnd bis zum End darin verharren. Wir bitten dich auch/ O heiliger Vatter/ als deine hinterlassene Waiflein/ du wöllest durch deine vollkommene Lieb/ die nimmermehr erlöschet/ vor Gott vnser aller mit deiner getreuen Fürbitt/ ingedenck seyn/ dieweilen

Kff ij

wir

wir von den gefährlichen Wasserwellen dieses zeitlichen Lebens der Trübsal / allenthalben auff mancherley Weiß angefohren werden. Halte derowegen stettig dein wachtbars Aug ob vns / damit wir in allen vnsern Wercken den Göttlichen Willen vollbringen: Vnd endlichen wöllest vns erlangen / daß wir Gott mit dir / sammt allen Außerwählten / ewiglich loben mögen / Amen.

Gebett zu dem heiligen Francisco von Paula.

Du glorwürdiger Patron heiliger Francisce von Paula / ich ermahne dich aller Gnaden vnd Würden / mit welchen dich Gott auff Erden / als seinen lieben Freund / begabet hat / fürnehmlichen als du gleich in deiner zarten Jugendt / die Weltliche Eitelkeit verachtet / in ein Einöde geflohen / vnd darin ein starckes Leben geführet hast / vnd hernach auß sonderbahrem Befelch vnd Eingebung Gottes / im neunzehenden Jahr deines Alters / mit höchster Demuth deinen H. Orden angefangen / vnd darauf gegründet / im ersten Jahr hast du sehr vil Anfechtungen vnd Widerpart durch Anstiftung des bösen Feundes erlitten / doch alles mit Gedult vnd höchsten Vertrauen in Gott / standhafftig überwunden / daß auch hernach der Feind des Menschlichen Geschlechts / auß den besessenen Leibern / von deiner Heiligkeit selbstem Zeugnuß gegeben / vnd ob deiner Gegenwart hat weichen müssen.

O du mein heiliger Vatter / hat dich Gott allhie in dieser Welt also gewürdiget / daß er dir vnterthänig gemacht hat alle Element / Creaturen vnd Geschöpf der Erden / in welchen du übernatürliche Wunder gewürcket hast / was wirst du dann nicht vermögen / wann du anjeho selbstem mit allen Außerwählten triumphirest / vnd dich in Gott ewiglichen erfreuest. O mein heiliger Vatter Francisce / so bitt ich dich vmb derjenigen Lieb vnd Freude Willen / die du anjeho in ewiger Seligkeit

figkeit genießest du wollest mich in allen meinen Anliegen vnd
Nöthen / wann ich dich mit sonderm Vertrauen anruffe / güt-
tiglichen erhören / auch fürnehmlich an meinem letzten End
mir beystehen vnd nach begleiten an das jenige Orth / welches
den Kindern deines heiligen Ordens bereitet ist / Amen.

Dancksagung zu Gott der Brüdern vnd Schwestern dieses heiligen Ordens.

S Allmächtiger ewiger Gott / ich sage dir schuldiges Lob
vnd Dank / daß du mich N. N. auß sonderm Gnaden
beruffen vnd gewürcket hast zu kommen in den Orden
der dritten Regel des heiligen Francisci von Paula / ich bitte
dich auch / laß mich durch seine Verdienste / des Ablass / so du
vns geschencket / zu deiner Göttlichen Ehr ewiglich genießen
vnd theilhaftig werden. Durch Iesum Christum vnsern
Heren / Amen.

Ein andere Dancksagung.

S Heiliger Vatter Francisce von Paula / ich dancke dir /
daß du mich gewürdiget vnd aufgenommen in den Or-
den deiner dritten Regel / verleyhe auch / daß ich biß
an mein End darin verharre / vnd mir solche ein Pfandt sey
der ewigen Glory. Wollest auch durch deine heilige Ver-
dienste ersatten / was an mir abgehet vnd
ermanglet.

† o †
†

¶ ¶ ¶

Kurzer